

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 21/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Chemieingenieurwesen	Zeitraum (von bis): 09/21-02/22
Land: Italien	Stadt: Genua
Universität: Università di Genova	Unterrichts- sprache: englisch/italienisc h
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Mit Hilfe der Checkliste auf der Website des Referat Internationales und den Informationen im Moodle-Raum Fernweh erhält man gleich einen guten Start in den Bewerbungsprozess. Wichtig ist auf jeden Fall genug Zeit für die Kursauswahl einzuplanen. Denn insbesondere für die mögliche Anerkennung von Kursen habe ich teilweise Wochen gewartet. Ansonsten war aber der E-Mail-Verkehr mit den Organisatoren der UniGe soweit problemlos. Jedoch konnte ich bei der Zusammenstellung des Stundenplans keine Zeiten der Kurse einsehen und habe somit lediglich nach Interesse und potentieller Anerkennung geschaut. Durch die online-Formate konnte ich dann zum Glück die Aufnahmen der Stunden nacharbeiten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Auslandsbafög (in Berlin beantragt), ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

-

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vorher keinen Kurs an der TU besucht, welcher aber sicherlich hilfreich gewesen wäre. An der UniGe in Italien wurde ein Kurs für ERASMUS-Studierende angeboten, welcher mit 8h pro Woche für ein halbes Semester recht umfangreich aber auch sehr lehrreich gewesen ist. Dieser wurde von einer Muttersprachlerin geführt und fand online statt. Nicht nur die Sprache sondern auch die Kultur wurde uns hierbei näher gebracht. Der Kurs ist auf jeden Fall empfehlenswert. Und kann gleichzeitig unter dem Modul "Professional Skills" mit 2 Credits angerechnet werden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise per Zug ist langwierig aber ansonsten problemlos. Die Einschreibung vor Ort hat etwas gedauert, erst nach einer Woche hatte ich die Zugänge zu den Portalen usw. erhalten. Ansonsten benötigt man häufig einen sogenannten codice fiscale, welcher über die Uni beantragt werden kann. Ich würde es bei einer Agenzia Delle Entrate erledigen, da man dort diesen direkt nach 5-10 min erhält.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Dadurch dass die Fakultäten über die Stadt verteilt sind, hat die Uni in Genua keinen Campus. Die Fakultäten für Ingenieure (Dipartimento di Ingegneria, Scuola Politecnica) sind im Stadtteil Albaro. Die Gebäude sind eher alt und nicht gerade bestens ausgestattet. Es ist ein kleiner Kiosk vorhanden. Die Mensa ist in der Stadt verteilt, ich habe sie aber nie besucht. Für Plätze in den Lernräumen kann man sich über eine App der Uni anmelden und diese reservieren.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse, die ich ausgewählt habe, sowohl die Prüfungen waren alle auf englisch. Natürlich kann man auch die Prüfungen in Italienisch abhalten oder sich italienische Vorlesungen raussuchen. Die Prüfungen werden häufig in mündlicher Form oder anhand von Projekten abgenommen. Im Allgemeinen ist man in kleineren Klassen, mit durchschnittlich 10-20 Studierenden, sodass man schnell mit italienischen Kommilitonen oder anderen ERASMUS Studierenden in Kontakt kommt. Dadurch ist die Atmosphäre viel persönlicher und auch der Weg zu den Lehrenden kürzer. Diese sind jeder Zeit per Mail (teilweise auch am Wochenende) oder in der Klasse erreichbar und überaus entgegenkommend.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche in Genua stellte sich als nicht so einfach heraus. Über die Facebook Seite „Affitti Camere“ kam ich in Kontakt mit einem italienischen Studenten, der dann vor Ort auf Wohnungssuche gegangen ist und für uns und 4 seiner Freunde ein Apartment in der Nähe der Uni organisiert hat. Dies war aber auch eher ein Glücksfall. Ich habe von anderen ERASMUS Studierenden erfahren, dass diese bis zur Ankunft kein Apartment hatten und sich vor Ort umgesehen haben. Dies war um einiges einfacher und innerhalb weniger Tage hat man wohl auch etwas gefunden.

Die Kosten für ein Einzelzimmer liegen bei etwa 280-350€ (warm und möbliert), wobei es auch günstigere Doppelzimmer gibt. Die Kautions liegt wie in Deutschland bei 1 bis 2 Monatsmieten.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind in Italien generell etwas höher als in Deutschland. Dies fällt einem insbesondere bei Milchprodukten auf. Einkaufsmöglichkeiten gibt es reichlich, welche auch zum Teil sonntags durchgehend geöffnet haben.

Ermäßigungen als Studierender sind nicht so leicht zu finden wie in Deutschland. Dafür erhält man mit der ERASMUS Card Vergünstigungen bei deren Veranstaltungen oder kommt mit von denen organisierten Touren günstiger in umliegende Städte wie Turin, Pisa, Florenz und Rom.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel ist der Bus. Die Tickets kosten lediglich 1,60€ für 90 min, in denen man auch die Metro oder Züge innerhalb von Genua nutzen kann. Die Tickets gibt es im Tabacchi oder über eine App zu kaufen. Die Busse fahren regelmäßig und sind verlässlich. Die Zeiten kann man ganz einfach über Google Maps herausfinden.

Generell kann man aber auch vieles zu Fuß erledigen. Oder man sucht sich für diese Zeit ein gebrauchtes Fahrrad.

Für die Ankunft in Genua ist darauf hinzuweisen, dass die Stadt zwei Bahnhöfe (Principe und Brignole) hat. Mit den Zügen kann man außerdem sehr schnell Ligurien (z.B. Cinque Terre) oder nahegelegene Städte wie Turin oder Mailand erreichen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über die ESN Veranstaltungen kann man sehr schnell Kontakt zu anderen Studierenden knüpfen. Die Betreuung von dem Programm ist echt gut und es gibt wirklich zahlreiche Events. Ansonsten bieten die erwähnten kleinen Klassengrößen eine Möglichkeit schnell in Kontakt zu kommen. Schwieriger ist es dann mit Sportmöglichkeiten. Leider gibt es keine so gute Organisation wie in Dortmund, lediglich Fußball, Basketball und Volleyball werden vom ESN-Team organisiert. Dafür hat man aber generell die Möglichkeit draußen Sport, in Form von wandern oder schwimmen, zu betreiben.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Genua gibt es eine gute Auswahl an Bars und Clubs. Durch die strikten Regelungen während der Pandemie hatten aber nicht alle Clubs geöffnet.

Über ESN gerät man schnell in Kontakt mit der Bar Moretti oder den Clubs Tao und Casa Mia. In den Clubs wird recht viel Reggaeton gespielt, da 80% der Studierenden aus Spanien kommen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bezahlen kann man in Italien nahezu überall problemlos mit der Karte ohne aufkommende Gebühren. Mit einer Visa oder Mastercard kann man außerdem an zahlreichen Automaten kostenlos Bargeld abbuchen.

Durch die EU-Roaming-Verordnung ist das Telefonieren und Surfen mit dem Handy zum Inlandstarif möglich.

Ich habe mich nicht um einen Nebenjob bemüht und kannte jetzt auch keinen, der dies während des ERASMUS-Semesters getan hat.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei der Anreise mit einem "grünen" Verkehrsmittel wie z.B. dem Zug kann man über eine neue Regelung des ERASMUS Green eine zusätzliche Unterstützung erhalten. Dies galt jedoch noch nicht zu meinem Semester, da ich noch unter den älteren Konditionen den Austausch gemacht habe.